

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

23. November 2009: «DOK»-Film «Die letzten Knechte der Schweiz»

An diesem Montag zeigt das Schweizer Fernsehen den Dokumentarfilm «Die letzten Knechte der Schweiz – aus dem Leben von Blunier, Paul und Franz» von Eveline Falk und Andreas Baumberger.

Die Geschichte der Knechte und Mägde in der Schweiz ist wenig erforscht. Ohne sie hätte die Landwirtschaft jedoch kaum funktioniert, auf praktisch jedem grösseren Hof wurde ein Knecht oder eine Magd beschäftigt. Die Handarbeit hatte einen hohen Stellenwert, Maschinen waren teuer und für den durchschnittlichen Bauernbetrieb unerschwinglich. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg änderte sich dies rasant. Die Industrialisierung machte auch vor der Landwirtschaft nicht halt. Fabriken und Bauunternehmen rekrutierten ihre Angestellten aus der Landwirtschaft; die Bauern selber konnten sich Maschinen leisten und waren immer weniger auf Knechte und Mägde angewiesen. Der landwirtschaftliche Facharbeiter gewann an Bedeutung. Die Zeit der Mägde und der Knechte, der Melker und Karrer war vorbei.

Hansruedi B. ist 76 Jahre alt. Als Kleinkind wurde er seiner ledigen Mutter weggenommen, kam in ein Heim, bis er schliesslich mit acht Jahren als Verdingbub zu einem Bauern auf den Hof kam. Eine Ausbildung war für ihn nicht vorgesehen. Für «so einen» hielt das Leben nicht viel bereit. Aus «so einem» wurde ein Knecht. Immerhin hatte er Glück mit der Bauernfamilie und wurde anständig behandelt. Das war damals nicht selbstverständlich.

Das Schicksal von Hansruedi B. ist eines von vielen. Die Landwirtschaft war angewiesen auf billige Arbeitskräfte. Verdingkinder waren besonders begehrt, denn offiziell galten sie als Pflegekinder, für die der Staat zahlte. Die Bauernfamilie erhielt somit nicht nur eine zusätzliche Arbeitskraft, sondern auch einen finanziellen Zustupf. Wie viele Verdingkinder eingesetzt wurden, weiss heute niemand. Genaue Zahlen fehlen.

Der Film erzählt die Geschichte von den wenigen, die trotz allem der Landwirtschaft treu geblieben sind. Knechte und Mägde, die das Kulturland Schweiz gehegt und gepflegt haben, ohne je die Anerkennung zu finden, die sie verdient hätten.